

# Amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug

---

Zug, 8. Juni 2007

29. Band Nr. 31

---

## **Anpassung kantonaler Gesetze an das Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz, PartG)**

vom 29. März 2007

*Der Kantonsrat des Kantons Zug,  
gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung<sup>1)</sup>,  
beschliesst:*

Die nachfolgenden Erlasse werden wie folgt geändert:

### **I.**

#### **Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrates und der Direktionen vom 25. April 1949<sup>2)</sup>**

##### **§ 11 Ziff. 2**

2. wenn es mit einer am Geschäft interessierten Person ...steht oder mit ihr durch eine eingetragene Partnerschaft verbunden ist.

<sup>1)</sup> BGS 111.1

<sup>2)</sup> GS 16, 281 (BGS 151.1)

## II.

### **Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatsappersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994<sup>1)</sup>**

#### § 25 Abs. 2

##### *Höhe und Auszahlung*

<sup>2</sup> Im Todesfall beträgt ... Die Abgangsentschädigung ist dem Ehegatten, der eingetragenen Partnerin oder dem eingetragenen Partner, den minderjährigen oder ... auszurichten.

#### § 52 Abs. 1 – 3

##### *Familien- und Kinderzulage*

<sup>1</sup> Verheiratete oder in eingetragener Partnerschaft lebende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine jährliche Familienzulage...:

b) die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter muss ganz oder vorwiegend für den finanziellen Unterhalt der Familie oder der eingetragenen Partnerschaft aufkommen.

<sup>2</sup> Verheirateten oder in eingetragener Partnerschaft lebenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Teilzeitbeschäftigung wird die Familienzulage ungeachtet der Anspruchsvoraussetzung des vorwiegenden Unterhalts der Familie oder der eingetragenen Partnerschaft anteilmässig nach Massgabe ihres Teilpensums ausgerichtet, wenn beide Ehegatten oder eingetragene Partnerinnen oder eingetragene Partner im Dienste des Kantons stehen oder wenn der andere Ehegatte oder die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner ... subventioniert wird. Die Zulage darf für beide Ehegatten oder eingetragenen Partnerinnen oder eingetragenen Partner zusammen... nicht übersteigen.

<sup>3</sup> In getrennter Ehe... oder solchen des anderen Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners einen gemeinsamen Haushalt führen.

<sup>1)</sup> GS 24, 535 (BGS 154.21)

### III.

#### **Gesetz über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz) vom 27. Januar 1994<sup>1)</sup>**

§ 12 Abs. 5

*Ruhegehalt*

<sup>5</sup> Die Witwe eines ehemaligen...hat...Anspruch auf eine Witwenrente.  
Diese beträgt:

- a) unverändert
- b) unverändert

Den gleichen Anspruch hat sinngemäss auch die überlebende Partnerin  
oder der überlebende Partner einer eingetragenen Partnerschaft.

Berechnungsgrundlage bildet...

### IV.

#### **Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 3. Oktober 1940<sup>2)</sup>**

§ 7 Abs. 2

<sup>2</sup> Er entscheidet ferner in Ehesachen sowie bei Verfahren über die eingetragenen Partnerschaften, wenn ein ...

§ 41 Abs. 1 Ziff. 2

- 2. wenn er mit einer am Prozess beteiligten Partei verheiratet ist oder in eingetragener Partnerschaft lebt oder eine faktische Lebensgemeinschaft führt, in auf- oder absteigender Linie im dritten Grad einschliesslich blutsverwandt oder verlobt ist...

§ 42 Abs. 1 Ziff. 3

- 3. wenn er mit dem Rechtsanwalt einer Partei verheiratet, in auf- oder absteigender Linie verwandt oder verschwägert ist, in eingetragener Partnerschaft lebt oder eine faktische Lebensgemeinschaft führt;

<sup>1)</sup> GS 24, 375 (BGS 154.25)

<sup>2)</sup> GS 14, 187 (BGS 161.1)

## V.

### **Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fürsorgerische Freiheitsentziehung) vom 28. Januar 1982<sup>1)</sup>**

#### § 13 Abs. 2

##### *Verfahren im allgemeinen*

<sup>2</sup> Ist die betroffene Person mutmasslich nicht fähig..., so ist der Entscheid auch dem Ehegatten, der eingetragenen Partnerin oder dem eingetragenen Partner, einem Verwandten... mitzuteilen.

## VI.

### **Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (Inkassohilfe- und Bevorschussungsgesetz) vom 29. April 1993<sup>2)</sup>**

#### § 6 Bst. b

##### *Günstige Verhältnisse*

Günstige wirtschaftliche Verhältnisse... folgende Beiträge übersteigt:

- b) Fr. 51 270.– beim in ungetrennter Ehe oder in eingetragener Partnerschaft lebenden obhutsberechtigten Elternteil.

## VII.

### **Gesetz über den Gebührenentarif im Grundbuchwesen (Grundbuchgebührenarif) vom 28. Februar 1980<sup>3)</sup>**

<sup>1)</sup> GS 22, 207 (BGS 213.11)

<sup>2)</sup> GS 24, 251 (BGS 213.711)

<sup>3)</sup> GS 21, 409 (BGS 215.35); die Anpassung soll im Rahmen der vom Regierungsrat dem Kantonsrat beantragten Gesetzesänderung (Vorlage Nr. 1316.2 – 11 676) erfolgen

## VIII.

### **Zivilprozessordnung für den Kanton Zug vom 3. Oktober 1940<sup>1)</sup>**

#### **F. Die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare**

##### § 51<sup>ter</sup>

##### *Sinngemässe Anwendung*

<sup>1</sup> Bei Streitigkeiten über die eingetragene Partnerschaft gelten sinngemäss die Bestimmungen der Zivilprozessordnung in Ehesachen.

<sup>2</sup> Soweit die Zivilprozessordnung auf die Ehegatten Bezug nimmt, gilt dies sinngemäss auch für eingetragene Partnerinnen und Partner.

##### § 168 Abs. 1 Ziff. 1

##### *3. Zeugnispflicht*

##### a) Umfang

<sup>1</sup> Jedermann ist verpflichtet, ... Die Ablegung des Zeugnisses dürfen verweigern:

1. der Ehegatte, der Verlobte, in einer faktischen Lebensgemeinschaft oder in eingetragener Partnerschaft zusammenlebende Partnerinnen oder Partner, die Verwandten oder Verschwägerten einer Partei in gerader Linie und im zweiten Grad der Seitenlinie;<sup>2)</sup>

## IX.

### **Gesetz über die öffentliche Beurkundung und die Beglaubigung in Zivilsachen vom 3. Juni 1946<sup>3)</sup>**

<sup>1)</sup> GS 14, 219 (BGS 222.1)

<sup>2)</sup> entspricht der bei der Revision von 1999 versehentlich gestrichenen Fassung von Ziff. 1, ergänzt durch die eingetragene Partnerschaft und die faktische Lebensgemeinschaft

<sup>3)</sup> GS 15, 387 (BGS 223.1); die Anpassung soll im Rahmen der vom Regierungsrat dem Kantonsrat beantragten Änderung des Beurkundungsgesetzes erfolgen

## **X.**

### **Strafprozessordnung für den Kanton Zug vom 3. Oktober 1940<sup>1)</sup>**

§ 29 Abs. 1 Ziff. 1

*c) Zeugnisverweigerungsrecht  
und Geheimhaltung der Identität des Zeugen*

<sup>1</sup> Die Ablegung des Zeugnisses dürfen verweigern:

1. Der gegenwärtige oder frühere Ehegatte, der Verlobte, eheähnlich oder in eingetragener Partnerschaft zusammenlebende Partnerinnen oder Partner,  
...

## **XI.**

### **Gesetz über Ausbildungsbeiträge vom 3. Mai 1984<sup>2),3)</sup>**

## **XII.**

### **Steuergesetz vom 25. Mai 2000<sup>4)</sup>**

§ 2 bis (neu)

*Gleichstellung eingetragener Partnerschaften*

Die Stellung eingetragener Partnerinnen und Partner im Sinne des eidgenössischen Partnerschaftsgesetzes entspricht in diesem Gesetz und seinen Ausführungsvorschriften derjenigen von Eheleuten.

§ 12 Abs. 3 (neu)

*Steuernachfolge*

<sup>3</sup> Die überlebenden eingetragenen Partnerinnen und Partner haften mit ihrem Erbteil und dem Betrag, den sie aufgrund eines Vermögensvertrages im Sinne des eidgenössischen Partnerschaftsgesetzes erhalten haben.

<sup>1)</sup> GS 14, 297 (BGS 321.1)

<sup>2)</sup> GS 22, 491 (BGS 416.21)

<sup>3)</sup> Die Anpassung ist in der vom Regierungsrat dem Kantonsrat beantragten Gesetzesänderung (Vorlage Nr. 1397.2 – 11 916) enthalten; KR-Kommission ist bestellt.

<sup>4)</sup> GS 26, 755 (BGS 632.1)

§ 107 Abs. 1 Bst. b

*Amtspflichten*

a) Ausstand

- b) mit einer Partei in gerader Linie oder bis zum dritten Grade in der Seitenlinie verwandt oder verschwägert ist oder durch Ehe bzw. eingetragene Partnerschaft verbunden ist oder mit ihr eine faktische Lebensgemeinschaft führt;

### **XIII.**

#### **Gesetz über die Ausrichtung kantonaler Mutterschaftsbeiträge vom 1. September 1988<sup>1)</sup>**

§ 4 Abs. 1

*Höhe und Dauer der Beiträge*

<sup>1</sup> Der Beitrag entspricht ....auf einen Monat. Der Beitrag für eine allein-stehende Mutter, die zusammen mit dem Vater des Kindes in einer Wohn-, Wirtschafts- und Lebensgemeinschaft oder mit ihrer eingetragenen Partnerin lebt, wird gleich berechnet, wie bei Ehepaaren.

§ 6 Abs. 3

*Anrechenbares Einkommen*

<sup>3</sup> Als Einkommen wird... bei Ehepaaren oder eingetragenen Partnerschaften Fr. 30 000.– übersteigt.

### **XIV.**

#### **Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 29. Oktober 1998<sup>2)</sup>**

§ 3 Abs. 1

*Anspruchsberechnung*

<sup>1</sup> Folgende jährliche Ausgaben...

<sup>1)</sup> GS 23, 179 (BGS 826.25)

<sup>2)</sup> GS 26, 231 (BGS 841.7)

- a) als Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf pro Jahr:
  - bei Alleinstehenden
  - bei Ehepaaren und eingetragenen Partnerinnen und eingetragenen Partnern Fr. 26 460.–
  - unverändert
- b) als Mietzinsausgaben:
  - bei Alleinstehenden
  - bei Ehepaaren, eingetragenen Partnerinnen und eingetragenen Partnern und Personen mit rentenberechtigten oder...

#### § 7 Abs. 1 Bst. a

##### *Anspruchsberechnung*

<sup>1</sup> Folgende Ausgaben werden bei Personen anerkannt, welche ...

- a) als Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf pro Jahr:
  - bei Einzelpersonen
  - bei Einzelpersonen in Hausgemeinschaft...
  - bei Ehepaaren und eingetragenen Partnerinnen und eingetragenen Partnern Fr. 26 460.–
  - unverändert

#### § 9 Abs. 2

##### *Anmeldung*

<sup>2</sup> Die Anmeldung kann durch die anspruchsberechtigte Person, ihre gesetzliche oder bevollmächtigte Vertretung, ihren Ehegatten bzw. ihre Ehegattin, ihre eingetragene Partnerin oder ihren eingetragenen Partner, die Verwandten....erfolgen.

## XV.

### **Gesetz über die Kinderzulagen vom 16. Dezember 1982<sup>1)</sup>**

#### § 3 Bst. b

##### *Ausnahmen von der Unterstellung*

Nicht unter das Gesetz fallen:

<sup>1)</sup> GS 22, 353 (BGS 844.4)

- b) die Arbeitgeber mit Bezug auf den mitarbeitenden Ehegatten oder die mitarbeitende eingetragene Partnerin oder den mitarbeitenden eingetragenen Partner;

§ 6 Abs. 1

*Selbständigerwerbende des Kleingewerbes*

<sup>1</sup> Hauptberuflich...unter Einschluss aller Einkünfte der Ehefrau oder der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners 34 000 Franken im Jahr nicht übersteigt.

§ 7 Abs. 2

*Zulageberechtigte Kinder*

<sup>2</sup> Zulageberechtigt sind ausserdem die Kinder des Ehegatten sowie der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners, sofern sie sich in der Obhut....

## **XVI.**

### **Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung vom 29. August 1996<sup>1)</sup>**

§ 14 Abs. 4 (neu)

*Bemessung der Leistungen*

<sup>4</sup> Für eingetragene Partnerschaften gelten sinngemäss die gleiche Regelungen wie für verheiratete Personen.

§ 16 Abs. 2 (neu)

*Anspruchsvoraussetzungen*

<sup>1</sup> unverändert (die bisherige Bestimmung wird zu Abs. 1)

<sup>2</sup> Für eingetragene Partnerschaften gelten sinngemäss die gleiche Regelungen wie für verheiratete Personen.

<sup>1)</sup> GS 25, 405 (BGS 845.5)

## **XVII.**

### **Gesetz über die Zuger Kantonalbank vom 20. Dezember 1973<sup>1)</sup>**

#### **§ 35 Abs. 3**

<sup>3</sup> Im Bankrat und in der Revisionsstelle dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder sein: Ehegatten, Partner oder Partnerinnen einer eingetragenen Partnerschaft, Eltern und Kinder, Geschwister, Onkel oder Tanten und Neffen oder Nichten, Stiefeltern und Stiefkinder, Schwiegereltern oder Schwäger oder Schwägerinnen sowie Eltern und Kinder, Schwäger oder Schwägerinnen, Brüder oder Schwestern des eingetragenen Partners oder der Partnerin, solange die Personen, durch welche die Schwägerschaft begründet wurde, am Leben sind.

## **XVIII.**

<sup>1</sup> Diese Änderungen unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Sie treten am 1. Januar 2007 in Kraft.

<sup>2</sup> (neu) Die Änderung des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank vom 20. Dezember 1973 (Kapitel XVII.) bedarf gemäss § 42 Abs. 1 des selben Gesetzes der Zustimmung von mindestens  $\frac{2}{3}$  der an der Generalversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktien.

Zug, 29. März 2007

Kantonsrat des Kantons Zug

Der Präsident

*Karl Betschart*

Der Landschreiber

*Tino Jorio*

<sup>1)</sup> GS 20, 387 (BGS 651.1)

*Der Regierungsrat stellt fest,*  
dass das Referendum gegen die vorstehenden Änderungen nicht ergriffen  
wurde und diese am 1. Januar 2007 in Kraft treten.

Zug, 5. Juni 2007

Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann

*Joachim Eder*

Der Landschreiber

*Tino Jorio*

